

**Reil's Gartenlaube.**

[21675.]

Trotz des nicht unbedeutenden Nachdrucks, welchen ich von der „Gartenlaube“ veranfaßte, ist das 1—3. Quartal heute doch wieder vergriffen, und ich bin außer Stand, die darauf eingegangenen Bestellungen zu expediren.

Indem ich das hiermit zur Kenntniß der betr. Sortimentshandlungen bringe, muß ich dieselben wegen der Expedition abermals um Geduld bitten und bemerke zugleich, daß nach Vollendung des zweiten Nachdrucks, welcher bereits in Angriff genommen ist, alle Aufträge ohne weitere Erinnerung effectuirt werden.

Diejenigen Handlungen, welche noch Exemplare des 7. Heftes unnütz lagern haben, ersuche ich dringend, mir solche schleunigst remittiren zu wollen.

Leipzig, 2. November 1866.

**Ernst Reil.****Buchdruckerei-Verkauf.**

[21676.]

Ich bin gefonnen, meine seit 26 Jahren hier bestandene Buchdruckerei zu verkaufen; dieselbe besteht in einer ganz neuen, 24,41 druckenden Schnellpresse (Augsburg), zwei eisernen Handpressen, einer kleinen Satinirpresse, sowie einer großen Glättpresse von Holz, mit 5zölliger geschnittener eiserner Spindel, und 120—130 Gr. Schriften und Schriftmassen.

Auch befindet sich ein Lager von kaufmännischen und anderen Papieren bei der Druckerei, welches sich gut verinteressirt.

Das Alter, verbunden mit immerwährender Kränklichkeit, gestattet mir nicht, die Thätigkeit, welche zur Führung solchen Geschäfts nöthig, mehr zu entwickeln.

Neellen Käufern, welche nicht weiter handeln, stelle ich den Preis auf 4700 Thlr., aber auch nicht anders, da der Käufer ein sehr gutes Geschäft macht. Bitte deshalb, sich zu mir zu bemühen oder an mich über Kauf und Bedingungen zu schreiben.

Leipzig.

**Friedrich Andrae.**

[21677.]

**Einband-Decken zur Deutschen Roman-Beitung**

entweder

für je einen Quartalband von 12 Heften

oder

für je zwei Quartalbände von 24 Heften in englischer schwarzer Leinwand mit reicher Goldprägung halte ich zum gleichmäßigen Preise von 10 S<sup>h</sup> haar pro Decke stets vorräthig, und bitte davon recht häufig Gebrauch machen zu wollen.

Bei Bestellungen wollen Sie gef. stets genau angeben, ob der ganze Jahrgang in zwei oder vier Bände gebunden werden soll.

Berlin.

**Otto Janke.**

[21678.] Da mir noch immer von vielen Seiten unverlangte Zusendungen zugehen, für die ich hier gar keinen Absatz habe, so ersuche ich nochmals, unverlangt mir nichts einzusenden.

Ich wähle meinen Bedarf selbst und werde von jetzt ab unverlangte Einsendungen mit Portonachnahme remittiren.

Dedenburg, im November 1866.

**Adolph Seyring.**

[21679.] Das Directorium der deutschen Lehrerbibliothek der deutschen Colonien in Brasilien (am Rio Grande do Sul, am Cayo, die von Taquary, die am Rio Pardo und Rio Pardinho und die von Sta. Cruz u. s. f., zusammen mehr als 60 verstreute, aber unter einander in geistigem Verkehr stehende Colonien, mit 56 Schulen allein im Municipio St. Leopoldo), bittet um Unterstützung durch Zusendung pädagogischer Werke und solcher aus dem allgemeinen Bildungsgebiete. Die Bibliothek wird, als Mittelpunkt des geistigen Verkehrs der Lehrer einerseits und der Bildung suchenden Colonisten andererseits, in Gemäßheit ihres Statuts unentgeltlich leihweise ihre Schätze mittheilen, nach Art unserer öffentlichen Bibliotheken, und hat durch Geschenke und Sammlung unter den dortigen Lehrern schon einen nicht unbedeutenden Anfang gemacht, allein sie gebietet meist erst über portugiesische Literaturerzeugnisse.

Um das treffliche Unternehmen möglichst zu fördern, bittet der Unterzeichnete die Herren Verleger, von ihren Schätzen freundlichst dem aufwachsenden Geschlechte unserer auszuwanderten Landsleute, ihren Eltern, welche aus Mutterlande ihre fernere geistige Nahrung ziehen möchten, und denen, welche zur Bildung der deutschen Jugend berufen sind, ein Opfer zu bringen — es wird deutscher Sitte und Bildung gebracht und, wir hoffen, s. Z. reiche Früchte tragen.

Diejenigen geehrten Herren Verleger und Schriftsteller, welche die gute Sache zu unterstützen bereit sein sollten, werden gebeten, ihre Gaben in Franco-Sendungen an den Unterzeichneten gehen zu lassen, der s. Z. in diesem Blatte die Quittung der obengenannten Direction bekannt machen wird.

(Die Sendungen werden bis spätestens zum 20. November d. J. erbeten.)

**Dr. G. G. R. Bornemann,**  
Director der V. Bürgerschule u. Vorsigender des Leipziger Lehrer-Vereins zu Leipzig.

**Zur Beachtung!**

[21680.]

Diejenigen Handlungen, welche bei unserer nunmehr vollendeten Weihnachtsversendung unberücksichtigt blieben, wollen beachten, daß sie den Saldo aus Rechnung 1865 noch nicht voll bezahlt haben und einzig und allein aus diesem Grunde übergangen worden sind. Sie haben sich die Verzögerung also selbst zuzuschreiben.

Stuttgart, den 5. November 1866.

**Schmidt & Spring.**

[21681.] Unverlangte Zusendung von alten Jugendschriften, alten Büchern mit neuen Titeln, neuen Auflagen von Schulbüchern, vollständigen Werken, welche früher in Heften erschienen,

verbitten wir uns wiederholt gänzlich und sind wir genöthigt, in Anbetracht der hohen Spesen, das trotzdem Gesandte unter Frachtberechnung von 2 S<sup>h</sup> pro Pfund zu remittiren.

Königsberg.

**Gräfe & Unger.**

[21682.] **W. G. Hepple's** Buchhdlg. in Bamberg ersucht die Herren Verleger von größeren Werken über

Baumwollenspinnerei u. s. w. um gef. Einsendung 1 Expl. à cond.

**Eine Mahnung für säumige Zahler!**

[21683.]

Den Firmen, die Rechnung 1865 bis zum 1. December 1866 nicht beglichen, schließe ich das Conto und veröffentliche ihre Namen im Börsenblatt.

Berlin, Stallschreiberstraße 9.

**Werner Grosse.****Bücher-Auction**

19—28. Novbr.

[21684.] von

**H. A. Tjeenk-Willink**  
in Arnheim

wobei viele seltene Ausgaben von klassischen Schriftstellern. Der Katalog wird auf Verlangen franco unter Kreuzband gesandt.

**Anzeige.**

[21685.]

Den Herren Bewerbern um die in unserem Geschäft erledigt gewesene zweite Gehilfenstelle diene zur Nachricht, daß solche besetzt ist. Wir sagen auf diesem Wege besten Dank für die uns zugekommenen zahlreichen Dofferten.

Zugleich ersuchen wir jene wenigen Herren Verleger, deren Conti noch nicht rein abgeschlossen sind, um Entschuldigung, unter der Zusicherung, daß die Erledigung der wenigen kleinen Saiboreste in den nächsten Wochen statthaben wird.

Achtungsvoll

**J. A. Schlosser's** Buch- und Kunsthandlung  
in Augsburg.

[21686.] Die Herren Verleger von Gefängnis-, Volks- und Jugendschriften mache ich darauf aufmerksam, daß über diese Literatur die „Blätter für Gefängniskunde“ Recensionen bringen, die in Anbetracht des Kreises, in welchem die Blätter verbreitet sind, die beste Wirkung haben. Recensionsexemplare bitte ich unter der Adresse: „Redaction der Blätter f. Gef.-Kde.“ an mich gelangen zu lassen.

Heidelberg.

**Georg Weiß.**

[21687.] Die **Literar. Anstalt** (J. Greven) in Edin sucht stets neuere und neueste Romane, namentlich Uebersetzungen aus dem Engl. einzeln oder in mehreren Expl. unter vorheriger Preisangabe billigst.

[21688.] **Lampart & Co.** in Augsburg ersuchen die Herren Verleger von Werken über Buntpapier-Fabrikation um genaue Titel-Angabe nebst Preisen.

[21689.] Die **M. Nieger'sche** Univ.-Buchh. in München ersucht den Herrn Verleger von: Sulicki (?), Monographie des 7jährigen Krieges.

um gef. umgehende Einsendung eines Exemplars über Leipzig.

[21690.] Eine Dame, die sich bereits in der Literatur durch Herausgabe gediegener Jugendschriften einen Namen erworben hat, wünscht Uebersetzungen schönwissenschaftlicher Werke aus dem Englischen und Französischen gegen billiges Honorar zu übernehmen. Gef. Dofferten besorgt die

Hofbuchhandlung von **D. Bunde**  
in Altenburg.